



NEUWIEDER SCHÄRJRER

Haus-Post des AWO Seniorenzentrums Neuwied



Bezirksverband Rheinland e.V.
Seniorenzentrum
Neuwied



Liebe Bewohner*innen sehr geehrte Leser*innen,

schon ist das neue Jahr einige Monate alt. Wie schnell vergeht doch oft die Zeit im Wechsel der Jahreszeiten. Können Sie sich noch an den Jahreswechsel erinnern?

Ich fand es schön, dass wir im Januar in unserem Eingangsbereich gemeinsam auf ein gutes neues Jahr anstoßen konnten.

Auch wenn wir nicht in die Zukunft schauen können und auch zum Jahreswechsel noch nicht wissen, was das kommende Jahr für uns persönlich und Menschen in unserem Umfeld bringen wird, so können wir uns jedenfalls gegenseitig ein gutes Jahr wünschen.

Ich glaube Sie alle tun dies bewusster denn je. Denn Sie nehmen Gesundheit aufgrund eigener körperlicher Einschränkungen, die oft im Zusammenhang mit Ihrer Entscheidung bei uns

zu leben einhergehen, schon lange nicht mehr als selbstverständlich hin.

Auch wir Jüngeren sind da nicht zuletzt durch Corona sensibler geworden. Ja, Gesundheit ist wohl das höchste Gut. Vieles kann man im Leben an Problemen bewältigen, solange man gesund ist. Und mit vielem muss man leider zurückstecken, wenn jemanden Krankheit oder Pflegebedürftigkeit ereilt.

Das heißt aber nicht, dass unser Leben dann weniger wert ist und nicht mehr lebenswert sei. Gerade mit Blick auf den kommenden Frühling, auf Sonne mit wärmenden Strahlen, erwachen neue Lebensgeister. Gerade seelische Gesundheit, insbesondere Lebensfreude, ist genauso wichtig wie die körperliche Gesundheit.

Freuen Sie sich dieses Jahr daher wieder auf ein Leben mit gegenseitigen Begegnungen, mit schönen Momenten, mit Festen und Feiern. Lassen Sie ganz bewusst „die Seele baumeln“ und feiern Sie das Leben.

Wir Mitarbeiter*innen machen uns viele Gedanken, Ihnen – liebe Bewohnerinnen und Bewohner – neben guten Begegnungen und schönen Momenten im Alltag, insbesondere viele besondere Augenblicke mit Veranstaltungen und Angeboten im Jahr 2024 zu schenken. Ich wünsche Ihnen Vorfreude und von Herzen im Besonderen, dass Sie im oben beschriebenen Sinne jedenfalls gesund bleiben!

Herzlichst
Ihr Karl-Werner Strohe
Einrichtungsleiter

Inhalt

Vorwort	2
Pausenraum für Mitarbeiter*innen Prüfung Hauswirtschafterin	3
Weihnachten und Jahreswechsel	4
Neujahrsempfang	5
Karneval im Haus / Schwerdonnerstag	6
Teilnahme am Rosenmontagsumzug	7
Ehrenamt: Sabine Eismann	8

Pausenraum für Mitarbeiter*innen

Einweihung im neuen Verwaltungstrakt

Nach dem Umzug des Verwaltungstrakts in die neuen Räumlichkeiten und der Fertigstellung des Mitarbeitenden-Pausenraums wurde dieser am Freitag, dem 19. Januar feierlich mit einem langen Frühstück für alle eingeweiht. In der Zeit von 10:00 -15.00 Uhr wurde ein Buffet von Mitarbeiter*innen und dem Küchenteam zusammengestellt. Durch die lange Öffnungszeit des Buffets war es den Mitarbeiter*innen aller Bereiche möglich, in den jeweiligen Pausenzeiten das vielfältige kulinarische Angebot zu nutzen und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen.



Glückwunsch

zur bestandenen Prüfung als Hauswirtschafterin



Natalia Dyck ist seit 26 Jahren Mitarbeiterin in der Hausreinigung auf dem WB 2.

Sie hat nun eine einjährige berufsbegleitende Ausbildung zur Hauswirtschafterin mit Erfolg abgeschlossen. Hauswirtschaftsleitung Dorothea Koch sowie Einrichtungsleiter Karl-Werner Strohe gratulierten ihr mit einem Blumenstrauß.



Auch wir Kolleg*innen schließen uns den Glückwünschen von Herzen an.

Weihnachten und Jahreswechsel im Speisesaal

Die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen konnten die Advents- und Weihnachtszeit im letzten Jahr sowie den Jahreswechsel in einer besonders schönen Atmosphäre genießen. Den guten Feen, die dies vollbracht haben, gebührt ein großes Lob. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Hauswirtschaftsleitung, Dorothea Koch, die immer sehr geschmackvoll Artikel für die jahreszeitliche Hausdekoration aussucht und anbringt. Aber auch an unsere Küchenmitarbeiterin Lidia Pfaff, die in ihrer Freizeit aufwändige Dekorationen anfertigt, um den Speisesaal phantasievoll Jahreszeitengemäß zu gestalten.



An Heiligabend besuchten uns Mitglieder der Mennonitengemeinde Thorney, um die Bewohner*innen mit Weihnachtsliedern, Gebeten und guten Wünschen zu erfreuen.



Zum Dank versorgte unsere Küche die Sänger*innen nach ihrem Auftritt mit Kaffee, Weihnachtsgebäck und Obst.

Höhepunkt der festlichen Zeit war die Weihnachtsfeier, zu deren Gelingen die helfenden Hände der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen beigetragen haben. Letztere haben bei der Gestaltung der Feier mitgewirkt als Weihnachtselch und Engel und haben Gedichte vorgetragen, mitgesungen und die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen unterstützt.

Einige Bewohner*innen haben ebenfalls Gedichte vorgetragen und bei den Liedvorträgen mitgesungen. Als Nikolaus besuchte uns – wie mittlerweile seit einigen Jahren üblich – unser Küchenchef Bernd Wild, der Süßigkeiten und Mandarinen an die Bewohner*innen verteilte. Andreas Nilges und die AWO Band sorgten für den musikalischen Rahmen.

»» **Vielen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses schönen Nachmittags beigetragen haben.**

Neujahrsempfang im Foyer des Hauses

Anfang Januar begrüßten wir das neue Jahr mit Musik, die uns der Alleinunterhalter Klaus Weber aus Koblenz im Foyer darbot.

Des Weiteren gab es einen Rückblick auf das letzte Jahr mit den von uns durchgeführten Veranstaltungen und besonderen Anlässen und Ereignissen in Form einer Diashow.

Stimmungsvoll gestaltete sich der Nachmittag mit vielen akustischen wie visuellen Eindrücken. Bekannte Schlager und Stimmungslieder zum Mitsingen untermalten die gezeigten Bilder des Jahresrückblicks.

Herr Weber war sehr gut vorbereitet auf seinen Auftritt in Neuwied. Zur Freude unserer Ur-Näiwidder spielte und sang er mit uns „Datt Näiwidder Schärjer-Lied“.

Im Gegenzug dazu taten auch wir ihm den Gefallen, ihn gesanglich beim „Kowelenzer Schängelsche“ zu unterstützen.

Natürlich gab es auch eine Ansprache unseres Einrichtungsleiters, Herrn Strohe, der den Bewohner*innen die besten Wünsche für das neue Jahr mit auf den Weg gab.





HELAU UND ALAAF

Impressionen Karneval 2024 Schwerdonnerstag im Haus

Traditionell musste unser Einrichtungsleiter die alljährliche Prozedur zu Weiberfastnacht über sich ergehen und sich den Schlips abschneiden lassen. Die Bewohnerbeiratsvorsitzende Ursula Weiler übernahm diese Aufgabe gerne und hielt stolz das erworbene Teilstück in die Höhe,

um zu demonstrieren, dass nun die Macht in den Händen der Frauen lag – zumindest für diesen einen Tag. Für den Rest des Tages wurde erst im Speisesaal, dann im Foyer mit Musik und guter Laune gefeiert – natürlich durften die Männer aber auch dabei sein.

Rosenmontagsumzug in Neuwied

Nach unserem Debüt im letzten Jahr beteiligten wir uns in diesem Jahr zum zweiten Mal am Rosenmontagsumzug in Neuwied. Wieder schlüpften ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen sowie einige Bewohner*innen in ihr karnevalistisches Outfit. Süßigkeiten werfend und mit lauten „Neuwied-Alaaf“-Rufen zogen wir durch Neuwieds Straßen und verbreiteten Frohsinn und Heiterkeit für uns selbst und die Zuschauer*innen. Die Bevölkerung winkte uns freundlich und wohlwollend zu und erwiderte ebenso freundlich unsere Rufe. Es hat wieder viel Spaß gemacht. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!





EHRENAMT

Vorstellung Sabine Eismann

Sabine Eismann hat im Millenium-Jahr 2000 angefangen, als Aushilfe die damalige Betreiberin der Cafeteria an drei bis vier Tagen in der Woche zu unterstützen. Als diese aus persönlichen Gründen ihre Beschäftigung beenden musste, übernahm Sabine Eismann das Café vollständig.

Mit Kuchen, Kaffee und Kaltgetränken sowie Eisspezialitäten aber auch Kleinigkeiten des täglichen Bedarfs, wie Hygieneartikel, versorgt sie ihre Gäste. Ihre selbstgebackenen Waffeln sind der Geheimtipp und werden sowohl von Bewohner*innen wie ihren Angehörigen heiß begehrt.

Neben der kulinarischen Versorgung gehört für sie aber auch dazu, stets ein offenes Ohr für ihre Besucher*innen zu haben und sich deren Sorgen und Nöte anzuhören. Sie ist eine gute ZuhörerIn. Ehrenamtlich unterstützt sie den Sozialdienst, wenn sie donnerstags ihren freien Tag hat und dann Aktionen oder Ver-

anstaltungen geplant sind und diese begleitet werden müssen. Sie bastelt mit den Bewohner*innen, spielt beim Frauen- und Männerstammtisch Brettspiele und kümmert sich mit um den Nachbarschaftsgarten.

Ihre größten Leidenschaften sind aber ihre drei Enkelkinder und der Karneval. Sie ist seit 15 Jahren im Mohnenverein und tanzt dort an Karneval im Showtanz mit.

Herzlichen Dank, liebe Sabine, für deine vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten und dass du immer für unsere Bewohner*innen ein offenes Ohr hast. Falls Sie, als Leser*in dieser Zeitung, selbst auch Teil der AWO Familie und bei uns ehrenamtlich tätig werden möchten, melden Sie sich bei Interesse gerne im Sozialdienst bzw. der Ehrenamtskoordinatorin Marion Münzer.



Falls Sie, als Leser*in dieser Zeitung, selbst auch Teil der AWO Familie und bei uns ehrenamtlich tätig werden möchten, melden Sie

sich bei Interesse gerne im Sozialdienst bzw. der Ehrenamtskoordinatorin Marion Münzer. Wir freuen uns auf Sie!



Jetzt AWO-Mitglied werden!

Jede Gemeinschaft ist so stark wie die Zahl ihrer Mitglieder. Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen. Mit Ihrer Hilfe können wir weiterhin viele tolle Aktivitäten anbieten.



www.awo-rheinland.de/mitglied-werden

IMPRESSUM

Follow us    

Redaktion: Kristina Brink, Marion Münzer, Pia Steyven

Bilder: AWO Rheinland
www.fotobehrendt.de

Layout & Design: www.textkracher.de

Druck: www.corzilius-online.de

Auflage: 180 Stück



Andernacher Straße 52-54 | 56564 Neuwied
Telefon 02631 834-0 | Telefax 02631 834-198
hdg-neuwied@awo-rheinland.de
www.awo-rheinland.de | www.awo-herzwerk.de



Bezirksverband Rheinland e.V.
Seniorenzentrum
Neuwied